

EU-Fischereiminister beschließen Fangquoten 2021 für die Ostsee

Auszüge aus dem Fischerblatt 10/2020

Unter deutscher Ratspräsidentschaft von Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft, Julia Klöckner, hat der Rat der EU-Fischereiminister am 17/18.11.2020 in Luxemburg nach intensiven Verhandlungen neue Fangquoten für die Ostsee im kommenden Jahr 2021 beschlossen.

Allg. Einschätzung: Nach wie vor ist die Situation der Fischbestände weiterhin schwierig. Die Ursachen werden als vielfältig bezeichnet. Dazu gehören insbesondere auch der Klimawandel, Eutrophierung, Meeresmüll und industrielle Verschmutzung.

Einschätzung der Bestände:

Beim **westlichen Dorsch** ist es gelungen, eine moderate Steigerung von 5 % zu erzielen.

Beim **westlichen Hering** dagegen haben wissenschaftliche Empfehlungen eine Kürzung im Fang empfohlen. Die Quote für 2021 sinkt um 50 %. Der Wiederaufbau des westlichen Herings hängt vom Verhalten der Norweger ab, da sich dieser Bestand auch im Gebiet des Skagerrak/ Kattegat zeitweilig aufhält. Von Norwegen liegt eine andere Einschätzung zum Bestand vor.

Beim **östlichen Dorsch** bleibt es dabei, dass dieser Bestand wie bisher nicht gezielt befischt werden darf. Es gibt nur eine Beifangquote. Sie wurde allerdings für 2021 noch einmal um 70 % gesenkt. Eine große Veränderung ist nicht in Sicht, da die dort ca. 30.000 Kegelrobben eine Entwicklung nicht zulassen.

Bei **Schollen und Sprotten** konnten die Fangmengen moderat um 5 – 6 % erhöht werden.

Freizeitfischerei – Tageshöchstfangmengen bei Dorsch weiterhin 5 Stück pro Tag und Angler.

Bundesministerin Klöckner ist der Meinung, man habe ein gutes Gleichgewicht gefunden. Die Fischbestände müssen sich erholen. Zu hohe Quoten würden die Fischbestände bedrohen. Gleichzeitig, so die Ministerin, ist es wichtig, auf der Grundlage der wissenschaftlichen Daten eine nachhaltige Bewirtschaftung zu ermöglichen. Denn vom Fischfang und vom Angeltourismus hängt die wirtschaftliche Existenz vieler Familien an unseren Küsten ab. (Eine tolle neue Erkenntnis) Und weiter die Ministerin, da wo die Fischerei aufgrund des schlechten Zustandes der Bestände nicht mehr möglich ist, haben wir für Hilfe gesorgt. Unter unserer Präsidentschaft haben sich die Kommission, das europäische Parlament und der Rat darauf verständigt, die endgültige Stilllegung von Fischereifahrzeugen in der Ostsee zu fördern. (Ostseefischerei – wie lange noch?) Das ist wichtig, um die gravierenden Auswirkungen für die Fischer abzufedern und ihnen wirtschaftlich eine Perspektive zu bieten.

Gesamtfangmengen und Quoten Ostsee 2021

	EU-Gesamtfangmenge 2020	Deutsche Quote 2020 in Tonnen	EU-Gesamtfangmenge 2021	Deutsche Quote 2021	Anpassung 2021/2020 in Prozent
Hering westl. Ostsee	3.150	1.738	1.575	869	- 50 %
Dorsch westl. Ostsee	3.806	812	4.000	853	+5 %
Dorsch östl. Ostsee	2.000	183	595 nur Beifang	54	- 70 %
Scholle	6.894	549	7.240	576	+ 5 %
Sprotte	210.147	13.132	222.958	13.932	+ 6 %

Grundlage der Quotenfestlegung:

- Ziele der Gemeinsamen Fischereipolitik
- nachhaltige Fischerei
- wissenschaftliche Empfehlungen des Internationalen Rates für Meeresforschung (ICES)
- Ostsee – Mehrjahresplan

Aus der Pressemitteilung des Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft